Ansprache des Bautenministers

Autor(en): **Sekanina, Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH Kongressbericht**

Band (Jahr): **11 (1980)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-11221

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ansprache des Bautenministers

Address by the Minister of Construction

Allocution par le Ministre de la construction

KARL SEKANINA
Bundesminister für Bauten und Technik
Wien, Österreich

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die grosse Zahl von Teilnehmern am 11. Kongress der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau bezeugt schon die Bedeutung der Veranstaltung.

Das Thema Brücke führt zu vielen Assoziationen und ist in dieser Hinsicht schon oft strapaziert worden. Allerdings nehme ich bei meinem Regierungsamt eine Entwicklung wahr, die eine ganz andere Richtung zeigt. Der Brückenbau als Bestandteil des Strassennetzes ist den Benützern so sehr zur Selbstverständlichkeit geworden, dass selbst die kühnsten und grössten Konstruktionen auf diesem Gebiet kaum noch Staunen erregen, sondern voller Vertrauen als integrierender Bestandteil unserer Verkehrswege benützt werden.

Die grossen Fortschritte beim Brückenbau scheinen mir in den letzten Jahrzehnten als besonders signifikant, und der Anteil der vielen zum Teil hier versammelten Fachleute verdient unsere Bewunderung. Immer neue Konstruktions- und Herstellungsmethoden wurden entwickelt, um in schwierigsten Verhältnissen unsere Verkehrswege bequem und sicher zu gestalten. Hand in Hand mit dieser Entwicklung ging durch die Modernisierung der Berechnungs- und Bemessungsverfahren und durch die Entwicklung immer neuerer Bauverfahren eine Rationalisierung, die es ermöglicht dem Brückenbau einen unverrückbaren Platz im Tiefbaugeschehen auf der ganzen Welt einzuräumen.

Die Rolle des bestaunten ausserordentlichen Bauwerkes hat die Brücke heute mit dem Tunnel zu teilen bzw. teilweise schon an diese Bauwerke abgegeben. Aehnliche Aufmerksamkeit wie grosse Tunnelbauten erhalten in unserer engeren Heimat nur noch ausserordentliche Grossbrücken bzw. ganze Brückenketten, wie sie z.B. an der Tauern Autobahn in Salzburg zu finden sind.

Selbstverständlich stellen derartige Bauvorhaben auch grosse Anforderungen hinsichtlich ihrer Erhaltung und Sicherheit. Es ist mein Appell an Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, das grosse Vertrauen, das die Benützer der Brücken diesen entgegenbringen, in allen Punkten immer wieder vor Augen zu haben. Millionen Menschen vertrauen ihr Leben Ihren Bauwerken täglich an und es ist eine grosse Aufgabe, dieser Anforderung gerecht zu werden.

Ich wünsche diesem Kongress in diesem Sinne einen guten und erfolgreichen Verlauf und möchte abschliessend dem Präsidenten und den Organisatoren dieses Kongresses jatzt schon für die verdienstvolle Arbeit zum Zustandekommen dieser Veranstaltung danken.